

Er scheint
jeden Wochentag früh
1 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gehaltene Stelle ober-
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Anteilsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 294.

Montag, den 16. December.

1861.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Sicherem Vernehmen nach wird die Freiburger Eisenbahn, morgen, Dienstag, zum ersten Male mit einer Locomotive und einigen Wagen von Tharand ab bis zum Bahnhof bei den Muldner Hütten befahren und damit der Betrieb für Kohlen- und Baumaterialbeförderung auf dieser Strecke eröffnet werden. Die Ankunft daselbst dürfte vor 10 Uhr Vormittags erfolgen.

Dresden. (D. Z.) Wie bekannt, pflegen Ausländer, wenn sie deutsches Schulfwesen kennen lernen wollen, vorzugsweise Preußen und Sachsen zu besuchen. So steht denn auch unsere Residenz häufig solche Reisende, und namentlich sind es in neuerer Zeit Russen, welche sich mit den hiesigen Unterrichts- und Erziehungsanstalten bekannt machen wollen. Gegenwärtig verweilt zu gleichem Zwecke und im Auftrage seiner Regierung hier der kaiserlich russische Hofrath J. Samitshewski, Professor am Gymnasium zu Kiew, und wie sorgfältig sich derselbe zu unterrichten sucht, geht unter Andern daraus hervor, daß er bereits zwei Monate in hiesigen Schulen hospitirt und auch, wie wir vernehmen, noch längere Zeit in Dresden zu diesem Behufe sich aufzuhalten gedenkt.

Berlin. Nach der „Danz. Ztg.“ bestand die Besatzung der „Amazonen“ aus 103 Personen und zwar aus 1 Commandant, 4 Offizieren, 1 Stabswachtmeister, 1 Arzt, 1 Bernwalter, 1 Bootsmann, 4 Unteroffizieren, 19 Cadetten, 35 Matrosen, 36 Schiffsjungen und außerdem aus circa 15 Mann von der Werkdivision.

Die Zeitung für Norddeutschland macht darauf aufmerksam, daß das dänische Volk binnen einem halben Jahre zum Wiederaufbau des Friedrichsburger Schlosses, der alten Königsburg, durch Privatsammlungen die Summe von 330000 Thlrn. aufgebracht habe. Diese Sammlung ist aufgebracht worden von wenig mehr als einer Million Menschen, aufgebracht für den Wiederaufbau eines königlichen Schlosses. „Was müßte“, fragt die Zeitung für Norddeutschland, „das deutsche Volk für die Gründung seiner Flotte zusammenbringen, wenn sein Nationalgefühl und sein Patriotismus sich mit dem der Dänen messen wollte?“

Bonn. In unserer Nähe ist der katholische Pfarrer Köhr von Wolberberg plötzlich verschwunden. Seine Entfernung wird dadurch erklärlich, daß er nach einigen Tagen wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit steckbrieflich verfolgt wurde.

In Preußen ist man über das Verschwinden des Kriegsschiffes Amazonen in großer Sorge. Seit drei Wochen wird das Schiff, das auf einer Uebungsfahrt ist, in Lissabon vergeblich erwartet. Man fürchtet, daß ihm die bösen Herbststürme im Biscay'schen Meeresbusen etwas anhaben haben.

Solingen. 8. December. Seit langer Zeit sind die Geschäfte nicht in so glänzender Weise gegangen, wie jetzt. Die Schmieden unserer Gegend sind nicht im Stande, den Bedarf an Hieb- und Stichwaffen zu liefern, welcher gefordert wird, so daß die Schmieden der benachbarten Mark, welche sich früher mit Fertigung der Werkzeuge des Friedens befaßten, nun aushelfen müssen, Waffen aller Art, namentlich Säbel zu fertigen. Durch ein einziges pariser Haus sind allein 80,000 Reitersäbel bestellt, welche wahrscheinlich alle nach Amerika versandt werden dürften. Durch solche reiche Bestellungen in einer Zeit, wo man sonst vielfach über Mangel an Beschäftigung klagt, ist es gekommen, daß sich hier die Arbeiter eines ausnahmsweisen Wohlseins erfreuen.

In Nürnberg ist die Wohnungsnoth für solche Leute, die nur kleine Wohnungen brauchen, so groß, daß sich ein Actienverein gebildet hat, um Wohnungen für kleine Familien zu bauen. Das wäre auch anderwärts zweckmäßig, denn in der Regel müssen unbemittelte Leute die theuerste Miete bezahlen und wohnen doch sehr schlecht.

Dessau. 12. December. Nach 16stündiger Verhandlung in Untersuchungssachen gegen den Bankpräsidenten Mulandt hierelbst hat das herzogliche Kreisgericht denselben des Betrugs in Höhe von 80,000 Thlr. für schuldig erkannt und zu einer vierjährigen Arbeitshausstrafe und zur Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahr verurtheilt.

Rotterdam. 11. December. (N. Z.) Bei Calantsdrog ist eine sauber gearbeitete Offizier-Uniform angefaßt worden, in der sich eine königlich preussische Flagge mit dem Namen Amazone vorfand; es unterliegt daher keinem Zweifel, daß diese dem aller Wahrscheinlichkeit nach bei Calais untergegangenen preussischen Kriegsschiffe angehört hat.

London. 10. December. Ueber die englisch-amerikanische Streitfrage bemerkt heute die Times: „Wir können noch immer nicht glauben, daß das neue Jahr einen Krieg von Boston her mit sich bringen wird. Der Einfluß der höchsten wie der niedrigsten Gefühle, welche die Menschheit in Bewegung setzen können, muß einem solchen unheilvollen Ereignisse entgegenwirken. Ehrliche und ehrenwerthe Männer werden einen Krieg in einer ungerechten Sache verabscheuen, der Geizige wird einen Krieg, der sein Vermögen ruiniert, hassen, und der Furchtsame wird vor dem Schlage beben, der auf sein Haupt niedersinken würde. Noch hegen wir Hoffnungen; sollten diese jedoch getäuscht werden, so wird der Erfolg bloß zeigen, wie unglücklich eine Nation ist, welche selbst in ihren Beziehungen zum Auslande von ihrem Böbel regiert wird.“

Auf der nun weit vorgeschrittenen unterirdischen Eisenbahn Londons, die eine der westlichen Vorstädte mit dem projectirten Centralbahnhof der City verbinden wird, ist die erste Probefahrt vorgenommen worden, die nach Wunsch ausgefallen ist. Die meilenlangen Tunnel sind hell mit Gas erleuchtet und trocken, die Wagen sind aufs bequemste eingerichtet, die Lüftung entspricht allen Anforderungen, die Locomotiven sind so eingerichtet, daß sie in dem unterirdischen Raume keinen Rauch und Dampf von sich geben, und die Preise doch so niedrig angelegt werden, daß die neue Bahn mit den Omnibus in Concurrenz treten können wird. Anfang Mai soll die ganze Strecke dem Verkehr eröffnet werden.

Neapel. 11. December. Der Ausbruch des Vesuvius dauert mit Heftigkeit fort. Welches Unglück derselbe anrichten dürfte, ist nicht vorauszusehen. 6000 Einwohner sind gestorben.

Warschau. 9. December. (N. Pr. Z.) Die Opposition der katholischen Geistlichkeit bildet durch Schließung der Kirchen noch immer, nebst der verweigerten Neuwahl eines Administrators der Erzdiocese einen Hauptpunkt der hiesigen unangenehmen Lage der Dinge; indes hört man, daß ein Theil des Domcapitels bereits geneigter sein soll, an des verurtheilten Bischof's Stelle einen andern Administrator zu wählen, der dann auch so eine loyale Persönlichkeit sein müßte, daß ihm die Regierung, in Gemäßheit des ihr durch das mit Rom abgeschlossene Concordat zustehenden unzweifelhaften Rechts, die Bestätigung zu Theil werden lassen könnte. Unmöglich können diese Angelegenheiten noch lange so in suspension bleiben, und man sagt, daß die Regierung nächstens solche Maßregeln ergreifen werde, welche zu einer Beendigung jener Opposition führen dürften. — Von einer neuen Veränderung in der Person des Statthalters, von welcher andere Zeitungen meldeten, versichert man, in den betreffenden militärischen Kreisen nichts zu wissen.

New-York. Zwischen New-York und St. Francisco in Californien ist eine Telegraphenlinie hergestellt. Der atlantische Ocean wechselt Grüße mit dem stillen Meer in einer Entfernung von 3000 Meilen.

Die neuesten Berichte aus den Goldminen von Columbia lauten überaus günstig. Ihnen zufolge sind außerordentlich werth-

volle Entdeckungen gemacht worden, und haben an mehreren Punkten einzelne Goldgräber größere Gewinne gemacht, als je früher in Californien oder Australien erhört war. Daß Personen regelmäßig 10—30 Pf. St. täglich verdienen, soll durchaus nicht zu den Seltenheiten gehören. Zwei Arbeiter machten in wenigen Wochen 1400 Pf. St. und niemand soll enttäuscht worden sein. Wenn sich diese Angaben bestätigen, wird es an Abenteurern nicht fehlen, die ihre Schritte nach dem neuen Goldland richten. Borerst ist der Mangel einer Dampferlinie zwischen San-Francisco und Victoria ein großes Hinderniß für Zugügler.

Vermischtes.

* Eine mineralogische Seltenheit. Das „Zwickauer Wochenblatt“, schreibt: Vor einigen Tagen ist in dem durch den Mandelstein getriebenen westlichen Querschlag des dem Schader-Bereine gehörigen „Hermann-Schachtes“ 420 Ellen unter Tage eine „Druse“ von der Form einer aufrecht stehenden Gypse angetroffen worden, deren Dimensionen von $4\frac{1}{4}$ Ellen Durchmesser der großen und $2\frac{1}{2}$ Ellen der kleinen Aue ebenso merkwürdig sind, wie die glänzende Decoration der mit einem dünnen kristallinischen Quarzüberzuge bedeckten Wände, von denen in den verschiedensten Gestaltungen und Größen graulich-weiße Kalkspath-Skaleoneder, untermischt mit dem goldnesen Glanze gruppenweis eingesprengten körnig-kristallinischen Schwefelkies, in reichster Fülle hervorschießen. Ein rechtzeitig angelegter glücklicher Schuß führte zur Entdeckung dieses mineralogischen Cabinetstückes und verlegte dasselbe nur eben so weit, daß dem darin eingeschlossenen Wasser der Ausgang und dem von der großartigen Schönheit geblendeten Auge der Eingang eröffnet wurde. Leider aber vermag dasselbe, abgesehen von den technischen Schwierigkeiten des unversehrten Losarbeitens, der unzulänglichen Weite des Schachtes wegen nicht als Ganzes an das Tageslicht gefördert zu werden; glücklicherweise aber gestattet dessen örtliche Lage die unversehrte Erhaltung, und es sind von den Betriebsbeamten sofort die nöthigen Schutzmaßregeln gegen etwaige Verstämmelungen führende Privatliebhabereien der Arbeiter getroffen worden, so daß denjenigen, welche die Gefahren und Beschwerden einer Reise in die Unterwelt nicht scheuen, Gelegenheit zur Ansicht desselben an Ort und Stelle geboten ist.

* Eine weit verzweigte Diebesbande von Kindern ist von der Altonaer Polizei entdeckt worden. Im Ganzen gehören dazu 19 Knaben und sind bereits gegen 40 kleinere Entwendungen derselben constatirt. Unter Andern ist von ihnen auch das Ottensener Kirchenbecken gestohlen, wodurch zuerst die Entdeckung der Bande erfolgte.

* Das erste russisch-japanische A.-B.-G.-Buch wurde nach der Nordischen Biene am 29. Jan. von Hrn. Ralchow in Holz geschnitten und, auf Briefpapier 20 Bogen stark gedruckt, dem Gouverneur von Holodadi und dem japanischen Kaiser überreicht, und 100 Exemplare zur Vertheilung unter die japanischen Kinder übergeben. Es ist mit einer passenden Vignette und der Umschrift: „Kinder, lernt russisch!“, in den vier Ecken mit dem Namen des Regenten versehen. Die für Gouverneur und Kaiser bestimmten Exemplare waren durch entsprechende Dedicationen und prächtigen Einband in Seide mit bunten Farben geschmückt. Die japanische Regierung hat eine amtliche Kundmachung, diese Erscheinung betreffend, erlassen.

* Wie lange wird's dauern, da werden auch bei uns die Dampfplüge unsere Felder umackern. In Frankreich hat man bereits auf den Feldern bei Metz Versuche mit dem glücklichsten Erfolge gemacht. Der Dampfplug zerplatzt jeden Boden, wenn er auch noch so hart ist. Freilich ist der Dampfplug nur da eine Ersparniß, wo die Grundstücke zusammenliegen. Man hat auch Versuche gemacht, des Nachts bei electricchem Lichte zu pflügen.

* In der westlichen Hälfte von Europa, in Klein-Asien, dem nördlichen Theile von Afrika, dem nördlichen Theile von Süd- und dem südlichen Theile von Nordamerika geht der letzte Tag des Jahres 1861 mit einer sichtbaren Sonneneinsterniß unter. Die Sonne geht in der Mitte der Finsterniß um 4 Uhr 15 Minuten unter.

* In der neuesten Nummer des Manchester „Guardian“ findet sich eine genaue Zusammenstellung der englischen Baumwollfabriken, mit Angabe der gegenwärtig beschäftigten Arbeiterzahl. Daraus geht hervor, daß in 1233 Etablissements, die in gewöhnlichen Zeiten 266,507 Arbeiter beschäftigen, die Arbeitszeit um 34 Procent reducirt ist. Ganz ohne Beschäftigung sind dormalen 26,194 Arbeiter. Bis zu Weihnachten wird die Verminderung

der Arbeitszeit wahrscheinlich 50 Procent betragen. Viele Fabriken wollen dann eine Woche, andere einen ganzen Monat lang vollständig feiern.

Die polytechnische Gallerie des Herrn Finn aus London.

Freiberg, 16. December. Wir haben dem ersten Vortrage des Herrn Finn beigewohnt und können die günstige Meinung, welche demselben von anderwärts her vorausgegangen, nur auf das Vollkommenste bekräftigen. Sein Vortrag ist klar, auf das Verständniß auch der mit keinen besondern Vorkenntnissen versehenen Zuhörer berechnet, immer das Wesentliche hervorhebend und dieses faßlich erläuternd. Seine Experimente, durch vortreffliche Apparate unterstützt, gingen ohne Ausnahme präcis von statten und wurden mit der mündlichen Darlegung immer in die zweckmäßigste Wechselwirkung gebracht. Die gewählten Gegenstände der Belehrung endlich waren durchaus interessante und kennenswerthe — verschiedene Wirkungen des Galvanismus, theils electromagnetische, theils insbesondere elektrische Lichterscheinungen in den mannigfachen Formen, letzteres namentlich mit Hilfe eines sehr wirksamen Inductionsapparates. In dem Vortrag am nächsten Donnerstag wird Hr. Finn mit einer noch bedeutend stärkeren galvanischen Batterie experimentiren. — Wir haben uns über die sehr zahlreiche Theilnahme an diesem ersten Vortrage des Herrn Finn gefreut, nicht bloß um des Vortragenden willen, sondern weil wir darin ein erfreuliches Zeichen des wahren Sinnes für Naturwissenschaften erblickten, der in der Bevölkerung Freibergs lehr. Gewiß wird diese Theilnahme in den folgenden Vorträgen eher zu als abnehmen.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Vom 3. bis 10. December wurden angemeldet:

Geborne: dem Doppelhauer Köhler 1 Sohn — dem Bergbauer Franke in Zug 1 Sohn — dem Galanteriewaarenhändler Kessler 1 Sohn — dem Doppelhauer Bär 1 Sohn — dem Thierarzt Wesper 1 Tochter — dem Schuhmachermeister Sprenger 1 Tochter — dem Doppelhauer Einert 1 Sohn — dem Doppelhauer Krehfmar 1 Tochter — dem Gemüsehändler Göhrne 1 Sohn — dem Zimmergesellen Eulitz 1 Tochter — dem Bergarbeiter Goldbach 1 Tochter — dem Markthelfer Göhler 1 Sohn — dem Tagarbeiter Keller 1 Sohn — dem Brenner Schubert in Langenrinne 1 Tochter. — Sterblich 2 unehel. Kinder, 1 Sohn und 1 Tochter. — Ueberhaupt 16 Kinder, als 9 Söhne und 7 Töchter.

Gestorbene: des Musicus Kirsch Ehefrau, Christiane Friederike geb. Müller, 49 $\frac{1}{2}$ Jahr — der Oberberggrath Carl Gustav Schüb, 62 Jahre — der Maurergeselle Friedrich Ferdinand Dichtenau, 69 $\frac{1}{2}$ Jahr — des Uhrmacher Peter Zwillingstochter, Amalie Emilie Margarethe, 7 Wochen — des Tagarbeiter Diehe Tochter, Gottliebe Selma, 22 Wochen — der Handarbeiter Johann Gottfried Herrmann, 52 Jahre — der Copist Ernst Louis Träger in Freibergsdorf, 23 Jahre — des Erbschlichter Berndt von Kleinschirma hinterl. Wittwe, Frau Eva Dorothee Berndt in Freibergsdorf, 81 Jahre 1 Mon. 18 Tage alt. — Hierüber 1 unehel. Tochter, 2 Wochen alt. — Ueberhaupt 9 Personen, als 4 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Heute den 16. December

Spartasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Emil Pietzsch empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. Böhmisches Bier, Neubairisches und Colmbacher Lagerbier in Originalgebinden.

E. E. Focke, obere Poststraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, feine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Früchte, Tafel-, Stangen-, Kation- und Waagenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, bunte Fenster-Reculeaux, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinlampen u. Preise fest und billig.

Niederlage von Mahlproducten aus der Königl. Hof-Mühlmühle in Blauen, als: Weizenmehl — 4 Nummern — Weizengries — 2 Nummern. — Maisgries — 2 Nummern bei Georg Auerswald.

Carl Schmieder empfiehlt sich als verpflichteter Auctionator und Mobilienhändler, bei reeller Bedienung.

Anstalt für Photographie

von **C. Engelmann.**

Fischergasse Nr. 48, früher Rittergasse Nr. 522.

Welcher Frau Steiger Ahlemann gilt denn die Gratulation, da es doch auf dem Zug keine gibt.

Pferde- u. Wagen-Auction.

Donnerstag, den 19. Decbr. 1861, früh 10 Uhr, sollen auf dem Bahnhof zu Tharandt 14 Stück starke Arbeitspferde, mehrere Wagen, ein Stallgebäude, 36 Ellen lang, 14 Ellen tief, mit Mauerziegeln ausgefüllt und mit Ziegeln gedeckt, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Freiberger Stadt-, Land- & Berg-Kalender 1862

mit feinem Stahlstich (Der Bergmann in der Grube), vielen Erzählungen und Bildern, Freiberger Ortskalender 2c. (in gelbem Umschlag.) Preis 5 Ngr.

Feinste Münchner Schmelzbutter

bei **A. W. Ulbricht.**

Kieler Sprotten, geräucherten Lachs

empfiehlt

Dswald Wolan.

Alleinige Niederlage der Rettigbonbons

von **J. Ph. Wagner** in Mainz für Husten- und Brustleiden bei **W. H. Prätorius.**

Dresdener Malzsyrop,

für Brustkranke und an Husten Leidende sehr zu empfehlen, 1 Flaschen 2 1/2 Ngr. Glycerin, ff. präparirt, als neu und bewährt für spröde und aufgesprungene Haut, in Flaschen zu 5 Ngr.

Glycerin-Seife, reichhaltig an Glycerin, als vorzüglichstes Fabrikat dieser Art und als feinste Toiletten-seife und Rasirseife, 1 Stk. zu 5 Ngr., in Carton, 6 Stk. enthaltend, zu 24 Ngr.,

bei **J. G. A. Schumann.**

Frische Kieler Speckpöklinge

empfang

Otto Francke.

Verkauf.

Einige Centner altes Schmiedeeisen, Blechabschnitte und alte Nägel sind zu verkaufen in der mechanischen Flach-Spinnerei in Freiberg.

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: **E. J. Frottscher.**

Hierzu eine Beilage.

Zu verkaufen
steht eine sehr schöne und billige Weihnachtsfeuermaschine, welche zu einem schönen Weihnachtsgeschenk sich eignet bei August Schmieder in Linda.

Säferstroh

wird billig verkauft bei

Carl Lieber,
Obermarkt.

Ein Pianoforte

ist billig zu verkaufen: Obermarkt Nr. 284.

Hobelspähne

werden verkauft, à Korb 1 Ngr., bei **Matthes, Kesselgasse.**

Auszuleihen

sind 500, 300, 200 und 150 Thlr. zu Weihnachten d. J. gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke, sowie 200 Thlr. gegen Wechsel an Begüterte. Das conc. Geschäfts-Bureau, Fischergasse Nr. 50.

Vermiethung.

Eine Stube nebst Stubenkammer und noch einer Kammer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen: Burgstraße Nr. 345.

Gesuch.

Ein Pongkutscher, der auch alle vorkommenden landwirtschaftlichen Arbeiten mitzumachen bereit ist, wird gesucht auf das Rittergut Sömnitz.

Gesuch.

Auf dem Rittergute Bieberstein bei Siebenlehn werden zum sofortigen Antritt oder zu Ostern d. J. 4 verheiratete Dienstmädchen gesucht, deren Weiber in Ernte- und Drusch-Arbeit verwendbar sind. Vieraus Reflectirende, die über ihre Ehelichkeit und sonstige Ausführung gute Atteste aufzuweisen vermögen, haben sich ehebaldigst zu melden.

Gesucht

wird zum 1. Januar ein freundlich möblirtes Zimmer. Adressen sub F. G. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann ein billiges Unterkommen finden in der Bäckerei zu Großschirma.

Mitleser

zu Leipziger- und Sächs. Vorzeitung, zum Dresdner- und Freiburger Anzeiger, sowie den Dresdner Nachrichten und Chemnitzer Tagesblatt, werden von Neujahr an gesucht: Fischergasse Nr. 40.

Eine Deichselkette
wurde am Freitag gegen Abend in der Jacobigasse verloren, um deren Rückgabe gebeten wird vom Fuhrmann Hebrich daselbst.

Einladung.

Zu dem auf heute Abend 7 Uhr im Gäldner'schen Saale, vom Bürgerverein veranstalteten,

vollstimmigen Concert

zum Besten einer Christbescherung für arme Schulkinder, ladet hierdurch Freunde und Gönner nochmals freundlichst ein
der Vorstand des Bürgervereins.

Duett a. d. Op. „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart.

Arie a. d. Op. „Czaar und Zimmermann“, von Lortzing.

Traumbilder, Fantasie von Lumbye.
Ouverture z. Op. „Martha“, von Flotow.

Stadt-Theater in Freiberg.

Montag, den 16., December auf Verlangen zum zweiten Male: Die alte und die neue Zeit. Sonst und jetzt, oder: 1761 und 1861. Romisches Tanzpotpourri. Hier auf, zum ersten Male: Ein glücklicher Familienvater, oder: Der Herr Dinkel Petermann. Preislustspiel von Görner. Zum Schluss: Die Räuber in Graubünden, mimisch-plastisches Tableau in 7 Bewegungen, von Ambrogio.

Seyfert.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine geliebte Frau **Cherla geb. Engelhardt** von einem Mädchen glücklich entbunden, was nur hierdurch ergebenst angezeigt

Staatsanwalt **Cubasch.**

Herzlichen Dank

allen denen, welche am heutigen Tage unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut, **Marie Therese Wilhelm**, zu ihrer Ruhestätte begleiteten und allen denen, welche durch so sehr zahlreichen Blumenschmuck am Sarge der Entschlafenen dieselbe im Tode noch zu ehren und unsren Schmerz zu lindern suchten. Auch herzlichen Dank unserem Herrn Doctor **Hille** für seinen unermüdelichen Fleiß bei ihrer Krankheit und Herrn **Paster Sturm** für seine an der Ruhestätte gesprochenen tröstenden Worte. Gott möge Allen es reichlich lohnen und wolle sie noch lange vor so großen Verlusten bewahren.

Freiberg, 13. Decbr. 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr
Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Druck von **J. G. Wolf.**

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Bellage zu Nr. 294. Montag, den 16. December 1861.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

von Buchbinderwaaren, Galanterie und Papparbeiten etc. bei festem aber billigen Preisen bei **Wittwe Stost**, Burgstraße Nr. 258, im Hause Herrn Bäckermeister Richter's, 1 Treppe.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses Jahr in den Localitäten der ersten Etage meines Hauses eine

grosse Weihnachts-Ausstellung

arrangirt und Alles aufgeboden habe, um den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Beziehung gerecht zu werden. — Zu recht zahlreichem Besuche und recht lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspreche ich bei billigen und festen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Robert Paessler.

Weihnachtsausstellung

bei **A. Schultz**, Petersstraße Nr. 86, empfiehlt ihr großes Lager der neuesten Artikel, zu Festgeschenken passend, in reicher Auswahl, zu festen und billigsten Preisen.

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Abtheilung für Lebens-Versicherung.

Der gesetzlichen Bestimmung zu Folge wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Herrn

Julius Stölzner in Freiberg

eine Agentur für die Lebens-Versicherungs-Abtheilung übertragen worden ist und Prospekte sowie Antrags-Formulare bei ihm zu haben sind.
Leipzig, den 13. December 1861.

Der General-Bevollmächtigte

C. Louis Tauber.

Die Casse des Spar- und Vorschuß-Vereins und mein Lotterie-Geschäft befinden sich von heute an nicht mehr im Parterre-Local, sondern in der I. Etage.

Eduard Nicolai.

E. Neumann,

Mechanicus und Opticus, Neujorge Nr. 208.
Große Ausstellung von Stereoscopen,
von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Stereoskopische Apparate mit 10 Bildern für 1 Thlr., Fernrohre, Oerngucker, Mikroskope von 1 Thlr. an, Brillen, Lorgnetten, Barometer, Thermometer, Thermo-tropen und Nebenskopen und viele andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Artikel.

Die Buchhandlung

VON

C. J. Frotscher in Freiberg

empfehlen ihr Lager zu Weihnachtsgeschenken sich eignender Schriften einer geneigten Beachtung.

Bum Stollen-Backen.

Prima-Genueser Citronat, starke durchsichtige Frucht,
Eleme Rosinen, grosse gelbe Frucht,
f. Cisme do. hell, süß und gross,
Smyrnaer Rosinen,
Zanthe-Corinthen, beste Frucht,
Cephalonia do.,
f. Gewürze und Backzucker,
grosse süße Mandeln,
do. bittere Mandeln
empfehlen billigst zur geneigten Berücksichtigung
C. A. Klingst.

Gewürzöl in Fläschchen

und ausgewogen empfiehlt
Otto Francke.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich das seit acht Jahren von mir erfundene, von Jahr zu Jahr immer mehr beliebt gewordene echte und feinste

Gewürz-Oel

zum Kuchen- und Stollenbacken.
Man tröpfelt dieses Oel auf den Backzucker, welchen man dem Gebäck zusetzen will. Dieses Gewürzöl ertheilt nicht allein Kuchen und Stollen den vorzüglichsten Wohlgeschmack, sondern es befördert auch das in die Höhegehen des Teiges. Ein Glas für 2 1/2 Ngr. ist zu 3, ein Glas für 5 Ngr. zu 6 Mehen Mehl hinreichend.
Es halten davon in Freiberg Verkaufslager:

die Herren **Carl Fritzsche,**
H. Gotthardt,
Bruno Herrmann,
C. G. Modes,
J. C. Neuber & Engelschall Nachfolger,
J. G. A. Schumann

und empfehle ich deren Verkaufslager bei Bedarf einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung bestens.

Heinrich Müller,

Fabrikant in Leipzig.

NB. Da mir in neuerer Zeit Nachahmungen von diesem Fabrikat vorgekommen, welche mit dem meinigen nichts gemein haben, auch nicht dem Zweck entsprechen, so bitte ich, genau auf mein Siegel und Firma zu achten.
Der Ddige.

ff. Paraffin-Kerzen,

das Paquet von 10 Ngr. an,

Stearinkerzen,

das Paquet von 8 Ngr. an,

empfehle ich in verschiedener Packung

Georg Auerswald.

Weissen Flanell, Moltong etc.

empfehle ich

F. Haussmann.

Feinste Münchener Schmalzbutter

empfehle ich

Georg Auerswald.

Aecht Nürnberger Lebkuchen, in verschiedenen Qualitäten,
empfehle ich

Robert Paessler.

Electromotorische Zahnhalsbänder, welche das Zahnen der Kinder erleichtern, empfehle ich als bewährt

Robert Paessler.

Baiersche Schmalzbutter

empfehle ich

Otto Francke.

Eduard Nicolai

empfehle ich

Apfelsinen, süsse Frucht,
Candirte Früchte.

Eduard Nicolai

empfehle ich

marinirte Muscheln,
Cayenne-Pfeffer.

Aus der Parfümeriefabrik von **Carl Süß** in **Dresden** erhielt eine Sendung der beliebten neu erfundenen, vorzüglichen

Glycerine - Rasir - Stangen,

sowie beste comprimirt **Rosen-Pommade** von anerkannter Wirksamkeit, das Wachstum der Haare zu befördern, das Ergrauen derselben zu verhindern, sowie das Haar schön, lockig und dunkelfarben zu erhalten, in Blechdosen à 5 Ngr.

Bestes Klettenwurzelöl mit China

zur Stärkung des Haarwuchses, à Flacon 2 1/2, 5, 7 1/2 u. 10 Ngr.
In Commission bei

Carl Ullmann,
Coiffeur (Weingasse).

Gefrorenes

von bekannter Güte empfehle ich nach jedem Wunsch

J. J. Häußler,
Conditor.

Preßhefen

von bekannter guter Qualität sind stets vorrätzig beim **Bäckermeister Wolf,** Meißnergasse.

10 verschiedene Bilderbücher, hübsch gebunden, mit colorirten Bildern, für das Alter von 2-14 Jahren, sind für nur 1 Thaler zu haben bei **A. Schultz.**

Kinderspiele

empfehle ich in großer Auswahl sehr billig
A. Schulz.

6 verschiedene Kinderbücher, mit vielen bunten Bildern, hübschen Erzählungen, Märchen, Versen u. u., für das Alter von 2-14 Jahren passend, sind für nur 15 Ngr. zu haben bei **A. Schultz.**

Holzpantoffeln,

gepolstert und ungepolstert, verkaufen billig

W. Wagner's Ww. & Sohn.

Bandeisen in bester Qualität, eiserne emailirte Kochgeschirre in allen Größen

empfehle ich

F. O. Steger
in Großhartmannsdorf.

Modellir-Cartons,
Bilderbücher,
Kinderspiele,
Papierpuppen

empfehle ich

J. B. Bauermeister.

Chemnitzer Spielkarten,

liefert, empfehle ich

J. B. Bauermeister.